WO WIR SIND, IST IMMER VORNE !

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 480 JUNI 2010

OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Frau Rosenkranz !

452.615 Männer und Frauen haben Ihnen bei der Bundespräsidentenwahl ihr Vertrauen und ihre Zustimmung ausgesprochen. Nicht aus Jux und Tollerei, nicht aus Spaß oder weil sie den Wünschen oder Empfehlungen von irgend jemand entsprochen haben, sondern weil sie Ihrer Person, Ihrem Welt- und Frauenbild und Ihren Wertevorstellungen zustimmen.

Sie haben sehr schwere und anstrengende Wochen hinter sich. Und Sie standen der Einheitsfront der Systemparteien, der Kultusgemeinde, der Amtskirche, der Antifa, den gelenkten Medien, dem Rotfunk und allem Haß, der von diesen Leuten entwickelt werden kann, gegenüber.

Die in Österreich real existierende Gosse stand gegen Sie, 452.615 Männer und Frauen hinter und neben Ihnen. Und dafür möchte ich mich persönlich als Staatsbürger bei Ihnen bedanken. Mit keinem Wort haben Sie Ihre noble Haltung verlassen.

Es ist eine derzeit in der Gesellschaft grassierende Dummheit, sich für Dinge zu entschuldigen, für die man überhaupt nichts kann. Einmal (und nie wieder) möchte ich mich auch für etwas entschuldigen, für das ich an sich nichts kann: Ich entschuldige mich bei Ihnen für jene meiner Landsleute, die Sie beleidigt und beschimpft haben. Ich hoffe, sie wissen nicht, was sie tun.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie (man hat sich ja nicht einmal geschämt, Ihnen die Vornamen Ihrer Kinder vorzuwerfen) eine schöne und glückliche Zukunft und bitte Sie, uns allen auch weiter ein Vorbild zu sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung! **Konrad Windisch**
(In der Bedeutung des Wortes)

So ist es !

Der frühere Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin (SPD), der wegen seiner Äußerungen über die Anpassungsprobleme von Arabern und Türken heftig angegriffen und als „Rassist“ bezeichnet wurde, geht in der aktuellen Bild-Chronik *Das Jahr 2009* mit seinen Kritikern hart ins Gericht. „Ich habe den Eindruck, daß die Zivilcourage des nicht angepaßten Urteils in Deutschland ein immer knapperes Gut wird. Hätten wir je wieder eine Diktatur in Deutschland – an überangepaßten Opportunisten würde es sicherlich nicht mangeln“, schreibt Sarrazin. Zudem traue sich heute kaum noch jemand zu sagen, „daß die Ungleichheit der Menschen eine natürliche Grenze ihrer Bildungsfähigkeit ist“, so Sarrazin weiter. Auch die rotgrünen Konzepte der neuen „Regenbogenfamilien“ nimmt der Sozialdemokrat aufs Korn: „Es traut sich ja kaum noch jemand zu sagen, daß es bei aller Liberalität vorzugswürdig ist, wenn Kinder in einer stabilen Partnerschaft aufwachsen.“

Pack schlägt sich, Pack verträgt sich

Wie das alte Sprichwort heißt.

Der aus dem orangen BZÖ ausgeschiedenen Landesparteichef Dietmar Schwingenschrot, hat mit seinen Freunden einen neuen Verein gegründet „Initiative Wiener Bürger“ – und ist der SPÖ beigetreten. Im Wahlkampf unterstützt er Muhamed Häupl.

DIE ÖVP RÄUMT AUF

im Stil von Nordkorea.

Die Volkspartei hat Konsequenzen in der Causa rund um den Wiener Akademikerbund gezogen. Die Wiener Gruppe der ÖVP-nahen Organisation hatte die Aufhebung des Verbotsgesetzes und einen Einwanderungsstopp gefordert. Daraufhin kappte die Wiener ÖVP-Chefin Christine Marek die Beziehungen zum Wiener Akademikerbund und schloß dessen Obmann, Josef M. Müller, aus der ÖVP aus.
Auf Betreiben von Wissenschaftsministerin Beatrix Karl hat das Präsidium des Akademikerbundes den gesamten Wiener Vorstand seines Amtes enthoben. Müller und ein weiteres Vorstandsmitglied, Christian Zeitz, wurden aus der Organisation ausgeschlossen.
Der Vorstand allerdings nimmt den Ausschluß nicht zur Kenntnis . . . . .

ZITAT

Jo Biden, Obamas Vizepräsident: „Man muß nicht Jude sein, um Zionist zu sein.“

DIE PAROLE DER ANTIFA :

MUZICANT BEFIEL, WIR FOLGEN DIR !

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wachet und horcht, ihr Einsamen! Von der Zukunft herkommen Winde mit heimlichem Flügelschlagen; und an feine Ohren ergeht gute Botschaft.“

Ein teurer Spaß !

Die von Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) initiierte PR-Kampagne mit einer, von der Sängerin Christina Stürmer interpretierten, Neufassung der Bundeshymne – große Töchter – kostete satte Euro 900.000.—

Mit türkischer Kultur impfen

Wer einen EU-Beitritt der Türkei schon immer abgelehnt hat, weiß jetzt einmal mehr, warum! Bei einer Veranstaltung für türkischstämmige Parlamentarier und Funktionäre aus Deutschland forderte Türken-Premier Erdogan: „Wir müssen die europäische Kultur mit der türkischen impfen!“
Im Ausland lebende Türken, so Erdogan, sollten die Staatsbürgerschaft ihrer neuen Heimat annehmen, aber nicht in erster Linie, um sich dort zu integrieren, sondern um politisch aktiv zu werden. Im Sinne der Türkei, versteht sich, denn: „Assimilation ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.“ (ZITAT)

Armer Friedrich Hölderlin!

Der nach dem großen deutschen Dichter benannte Lyrikpreis wurde an den Kabarettisten Georg Kreißler („Geh ma Tauben vergiften in Park“) vergeben.